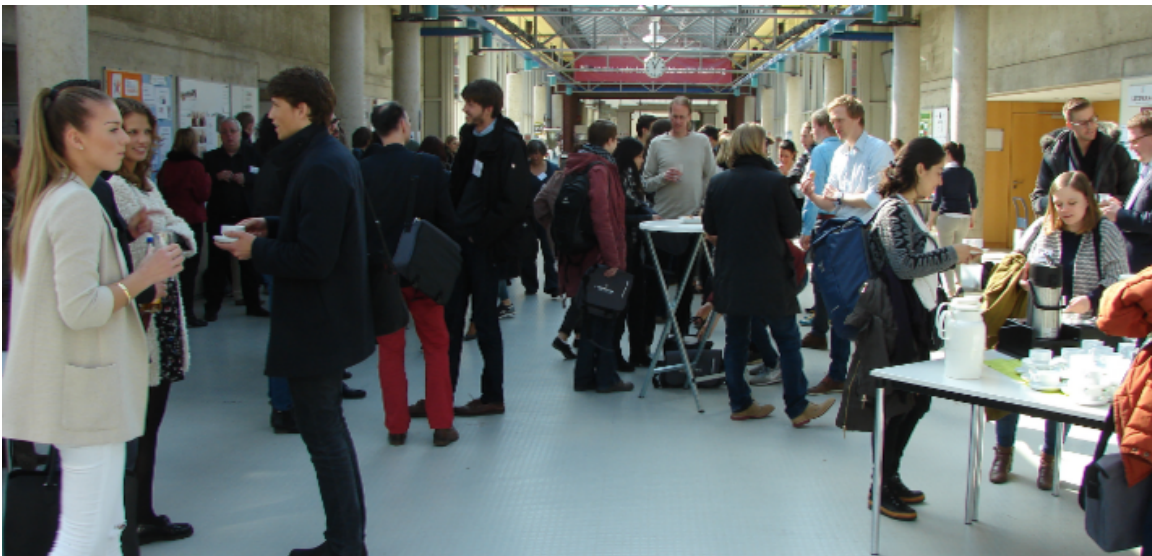


"Nehmen Sie alles mit!" Die Auftaktveranstaltung der Professional School

15.04.2016 Am Samstag, den 9. April 2016 fand die Auftaktveranstaltung für das neue Semester der Professional School statt: Rund 120 Erstsemestler_innen aus neun Studiengängen wurden in das Weiterbildungs-Studium an der Leuphana eingeführt.



Unter den Studienprogrammen ist das Zertifikatsstudium Migrationsmanagement, das mit 21 Teilnehmenden in voller Auslastung zum ersten Mal gestartet ist. Es wurde in Reaktion auf die Anforderungen der Flüchtlingsbewegungen entworfen und vermittelt rechtlich-interkulturelle Rahmenbedingungen des Migrationswesens sowie interkulturelle Kompetenzen. Die Studierende Rabea Carrera sagt über ihre Motivation für das Zertifikat: „Ich erwarte mir von dem Studium eine Professionalisierung in diesem Arbeitsbereich. Und mehr Handlungskompetenz zu erwerben. Den Job, den ich jetzt mache, gab es vor einem Jahr noch nicht, ich gestalte ihn mir selbst.“

In seiner Einführungsrede zu den Studierenden von Migrationsmanagement zog Jörg Philipp Terhechte, Leiter der Professional School, eine Parallele zu den Gastarbeitern in der Bundesrepublik der 60. Jahre. Der politische Umgang mit ihnen sei naiv gewesen, diese Naivität gilt es heute zu vermeiden: „Eine Universität des 21. Jahrhunderts, die sich mit den Problemen der Gesellschaft auseinander setzen will, muss sich auf jeden Fall auch mit Flüchtlingsbewegungen auseinander setzen.“ Diese seien kein auf den Sommer 2015 beschränktes Phänomen, der Migrationsdruck gehe nicht nur von Syrien aus: „Die Probleme gehen gerade erst los.“ Umso drängender ist der Bedarf nach Qualifikation in diesem Bereich.

Das Besondere am berufsbegleitenden Studium

Am Hauptcampus fand anschließend die Begrüßung der anderen Studiengänge statt. Obwohl die Erstsemester verglichen mit den vorigen Jahrgängen jung sind, haben sie im Durchschnitt bereits sieben Jahre Berufserfahrung hinter sich. „Der Unterschied zum grundständigen Studium ist“, verdeutlichte Jörg Philipp Terhechte den neuen Studierenden, „dass Sie bereits ganz genau wissen, was Sie wollen“.

Es gelte, das Studium vom ersten Tag an ernst zu nehmen – neben dem Beruf zu studieren, ist eine Herausforderung, zumal Familie und Freizeit zusätzliche Zeit in Anspruch nehmen. Dafür stellt die Professional School aber viel Unterstützung bereit, es ist deutschlandweit eine der Bildungseinrichtungen mit den wenigsten Studienabbrechern.



Alina Wegener, Studentin des Zertifikats Migrationsmanagement: *„Ich habe keine Sozialarbeit studiert, sondern Geschichte. Daher war es für mich ganz sinnvoll, dass wir im Vorkurs des Zertifikats etwas über die Rahmenbedingungen sozialer Arbeit gelernt haben.“*

Aktiv studieren

In einer Welt, deren ständiger Wandel vor dem Berufsbereich nicht Halt macht, ist Weiterbildung entscheidend: „70% der Arbeitnehmer_innen arbeiten in Jobs, für die sie nicht ausgebildet wurden“, erklärt Prof. Terhechte. Dabei ist die Weiterbildung an der Professional School durch die überfachlichen Module und den hohen Praxisbezug geprägt: „Selbst wenn ein Dozent eher theoretisch anfangen sollte, werden ihn die Kommilitoninnen und Kommilitonen dazu drängen, schnell einen Bezug zur Praxis herzustellen“.

Wolf Paschen, Studiengangsleiter vom Master Sozialmanagement und Bachelor Soziale

Arbeit und Migrationsmanagement hat Alumni befragt, welche Tipps sie den neuen Studierenden geben würden. Deren Hinweise fasst er folgendermaßen zusammen: „Ihre persönliche Einstellung ist entscheidend. Das heißt: Machen Sie was auf Ihren Studiengebühren. Studieren Sie aktiv, planen Sie rechtzeitig, sehen Sie das Studium als positive Abwechslung und Herausforderung zu Ihrem Berufsalltag. Und vor allen Dingen: Nehmen Sie alles mit.“

Eine lebendige Gemeinschaft



Studierende des Master Sozialmanagement.

In der darauffolgenden Podiumsdiskussion, in der Alumni und Studierende diese Tipps bestätigt haben sowie in den Vorstellungen von einzelnen Studiums-Hilfen wie E-Learning und Qualitätsmanagement kam zum Ausdruck, dass die Professional School eine lebendige Gemeinschaft ist. Dies war für einige der Erstsemester auch ein Grund dafür, sich für das Studium in Lüneburg zu entscheiden. Eine Studierende aus dem Master Sozialmanagement sagte dazu: „Wir freuen uns am meisten auf die anderen Menschen in unserer Gruppe!“

Alle Informationen zur Professional School finden Sie hier.

Autor: Martin Gierczak, Universitätskommunikation. Neuigkeiten aus der Universität und rund um Forschung, Lehre und Studium können an news@leuphana.de geschickt werden.

Datum: 15.04.2016

Kategorien: 1_Meldungen_Studium, ProfSchool_Meldungen

Autor: Martin Gierczak

E-Mail: gierczak@leuphana.de